

ralogie geeignet, aber auch der Mineraloge wird viel für ihn Passendes finden, weshalb hier auf das kleine Buch, als Ergänzung der früheren einschlägigen Werke des Verf. hingewiesen werden soll.

Max Bauer.

Alfred J. Moses and Charles Lathrop Parsons: *Elements of mineralogy, crystallography and blowpipe analysis from a practical standpoint etc.* New enlarged edition. VII und 413 p. mit 664 Fig. im Text.

Die erste Auflage dieses Buches ist 1895 erschienen und im N. Jahrb. f. Min. etc. 1896. I. -198- besprochen worden. Einige Änderungen und Zusätze sind inzwischen nötig geworden, und zwar sind es hauptsächlich die folgenden: I. Theil: Die Krystallographie ist vollkommen umgearbeitet worden und entspricht der neuen Classification (32 Classen). Bei jeder Classe ist eine Anzahl Combinationen angeführt, die bestimmten Verbindungen entsprechen. Über 100 Figuren sind hinzugekommen. II. Theil: Die Löthrohranalyse ist sorgfältig revidirt, neue Figuren sind zugefügt und der Gebrauch des Spektroskops und des metallischen Natriums wird besprochen. (Nicht unzweckmässig wäre es, wenn die Verf. in ferneren Ausgaben auch die mikrochemische Analyse berücksichtigen wollten.) III. Theil: Enthält jetzt eine 40 Seiten lange Einleitung in das Studium von Dünnschliffen unter dem Mikroskop. Die Figuren sind verbessert und mit Buchstaben versehen; alle krystallographischen Beschreibungen und Bemerkungen über technische Verwendung sind revidirt. IV. Theil: Die Mineralbestimmung ist vollständig umgearbeitet und erheblich vereinfacht. Das Buch verdient so in dieser neuen, dem augenblicklichen Stand der Wissenschaft entsprechenden Ausgabe dasselbe Lob, das der ersten Ausgabe seiner Zeit (l. c.) gespendet worden ist. Auch die Ausstattung ist eine recht lobenswerthe.

Max Bauer.

Versammlungen und Sitzungsberichte.

K. Mineralogische Gesellschaft zu St. Petersburg. Sitzung vom 19. September (2. October) 1900.

S. F. GLINKA sprach: 1. Über das Verschwinden der Seen im Gouvernement Simbirsk (NO.-Theil). Das Verschwinden der Seen ist den Eingeborenen gut bekannt und durch die Vergleichung der alten und neuen Pläne besonders bemerkbar. Die Seen bekommen ihr Wasser aus der sandigen wasserhaltigen Schicht, welche unter dem Löss und Tschernosem liegt. Die Drainage derselben, z. Th. künstliche, z. Th. natürliche, ist nach des Berichterstatters Meinung die eigentliche Ursache des Verschwindens dieser Seen. 2. Über eine neue Analyse des Olivingesteins vom

Katschkanar (Ural). 3. Über ein neues Exemplar von Euklas, wahrscheinlich von einem russischen Fundpunkt.

J. ANTIPOW sprach: 1. Über die neu entdeckten Uran-Mineralien im Kalkspathe aus dem Alai-Gebirge (Mittel-Asien). Die chemischen und mikroskopischen Untersuchungen beweisen, dass diese Mineralien z. Th. zum Chalkolith, z. Th. zum Foglit gehören. 2. Über das natürliche Zinkoxyd im Galmei aus Polen; bis jetzt war der Zinkit aus Russland nicht bekannt. Redner denkt, dass Zinkit auf secundärem Wege aus Galmei sich bildet.

A. P. KARPINSKI sprach über die fossilen Kohlen aus dem Cambrium (blauer Thon) von Kunda. Von dieser Stelle sind in verschiedener Zeit zwei kleine Kohlenlinsen bekannt geworden. Alle Hoffnungen, irgend einen Pflanzenrest darin zu finden, waren fruchtlos, da die dünnen Splitter unter dem Mikroskop ganz homogen und structurlos bleiben. Die chemischen Analysen (Wasser und Asche abgerechnet) ergaben folgende Zahlen:

	I	II
C	81,0	81,46
H	8,8	9,40
O	9,3	7,83
N	1,3	1,27
	<hr/> 100,4	<hr/> 99,96

Durch Reibung bekommt die Kohle elektrische Eigenschaften. Einige Asphalte sind derselben sehr ähnlich, besonders der von der Insel Cuba. Ursprünglich war es wahrscheinlich eine harzähnliche Substanz, welche nach und nach in Linsenform erhärtete.

Weiter sprach Herr KARPINSKI über die Rolle der Bakterien in geologischen Prozessen und besonders bei der Bildung der verschiedenen Arten von fossilen Kohlen.

Miscellanea.

— Am 3. October ist Herr K. A. WOLOSSOWITSCH, Mitglied der TOLL'schen Expedition nach den Neu-Sibirischen Inseln, aus Petersburg nach dem nordöstlichen Sibirien abgereist. Unter der Leitung von WOLOSSOWITSCH ist eine Hilfsexpedition organisiert, welche aus Jakutsk nach NO. ausgehen wird, um mit der Expedition von TOLL in Verbindung zu treten. Auf seinem Wege durch das nordöstliche Sibirien hat Herr WOLOSSOWITSCH ausser topographischen Aufnahmen auch magnetische Beobachtungen in Aussicht genommen, sowie allgemeine naturwissenschaftliche Arbeiten und besonders, dem Ziele der Hauptexpedition entsprechend, die geologische Erforschung dieser in vielen Verhältnissen sehr interessanten, aber sehr wenig bekannten Gegenden. TOLL's Schiff ist im Juni aus Petersburg abgegangen und, wie die letzten Nachrichten besagen, schon glücklich in das Karische Meer eingelaufen.

— Am 8. October kam das Kriegsschiff „Bakan“ mit den Mitgliedern der Spitzbergen-Expedition nach Petersburg zurück. Die k. Akademie der Wissenschaften wird der Expedition einen feierlichen Empfang bereiten. Der schlechte Zustand des Polareises gab keine Möglichkeit, alle Arbeiten in diesem Jahre (wie früher vorausgesetzt war) zu Ende zu bringen, und die geodätischen Arbeiten müssen in nächster Zeit fortgesetzt werden.

— Eine überraschende Neuheit ist die von O. JAEKEL beschriebene *Trachypleura* aus dem Muschelkalk von Rüdersdorf, eine Chitonide, welche sich mehr den lebenden als den palaeozoischen zu nähern scheint. Triadische Chiton-Reste waren bis jetzt unbekannt.

Personalia.

— Privatdocent Dr. Max Schwarzmann in Giessen hat einen Ruf an das Grossherzogl. Naturalien-Cabinet nach Karlsruhe angenommen.

Gestorben: Im Sommer 1900 der Professor der Bodenkunde im landwirtschaftlichen und Forstinstitut zu Nowaja-Alexandria N. M. Sibirzew. Er war geboren 1860, absolvierte 1882 seine Studien an der k. Universität zu St. Petersburg. Als Geologe arbeitete er im Gouvernement Nishnii-Nowgorod unter der Leitung von Professor DOKUTSCHAEFF. Später war er auch mit den geologischen Aufnahmen für das geologische Comité im Gouvernement Wladimir beschäftigt. Im Jahre 1894 wurde er zum Professor der Bodenkunde in Nowaja-Alexandria ernannt, und blieb an dieser Stelle bis zu seinem Tode. Die Wissenschaft verlor in ihm einen guten und eifrigen Arbeiter, die Freunde und Schüler einen edlen, hochgeschätzten Menschen und Berather.

— W. P. Sladen, Zoologe und Palaeontologe (Specialität Echiniden) in London, am 11. Juni in Florenz.

— James Thomson, schottischer Geologe, zu Glasgow.

— Major Lamy, welcher nach geologischen und topographischen Aufnahmen im Niari-Gebiet durch die im Verein mit TOUREAU ausgeführte Reise durch die Sahara von Biskra über Wargla und Insala bis zum Tsadsee 1899 bekannt geworden ist, fiel im Kampfe mit den Schaaren des Rabah.

Ernannt: Zum Director des neuen Museums für Meereskunde zu Berlin der Geh. Reg.-Rath Prof. Ferdinand v. Richthofen daselbst.

Gewählt: D. P. Oehlert (Palaeontologe) in Laval zum correspondirenden Mitglied der Pariser Akademie der Wissenschaften.

— Sir Archibald Geikie zum auswärtigen Mitglied der American Academy of Arts and Sciences.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [1900](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Versammlungen und Sitzungsberichte. 298-300](#)